

PAZ SERIE: DIE FREISCHIESSEN-KORPORATIONEN

Vom Gildezelt zum Saal der Schützengilde

Dort, wo heute das Peiner Rathaus steht, tanzten vor 54 Jahren noch die Schützen bei den Bällen

Noch in dieser Woche befinden sich die Peiner bereits im Freudentaumel der fünften Jahreszeit an der Fuhse. Im Mittelpunkt des Peiner Freischießens stehen die Tradition und sieben Korporationen. In einer Serie stellt die PAZ die Korporationen vor. Heute die Schützengilde zu Peine von 1597.

PEINE. Freischießen-Könige werden auf dem Marktplatz proklamiert und das Rathaus steht am Schützenplatz. Was im ersten Moment für jeden Peiner eine Selbstverständlichkeit ist, war längst nicht immer so. Noch vor 54 Jahren wurde genau dort getanzt, wo heute das neue Rathaus steht: Im Zeltbau der Schützengilde!

Gute 80 Jahre feierte die Gilde zwischen 1875 und 1957 an dieser Stelle ihre Bälle. Zuvor hatten die Schützen ein Zelt im Garten des Schützenhauses als Domizil. Die Stadt plagten zu dieser Zeit enorme Raumnöte: Das alte Rathaus bot nicht mehr genug Platz, die Verwaltung war auf fünf Außenstellen verteilt.

Diesen Misstand sollte ein Rathausneubau beenden. Die Stadt trat daher an die Schützengilde heran, um das Grundstück vor dem Tor der



Heute: Die Schützengilde

Das aktuelle Collegium der Schützengilde zu Peine von 1597.

Härke-Brauerei einschließlich Gildesaal zu erwerben, um dort ein neues Rathaus zu bauen.

Natürlich wollte die Gilde in den Folgejahren nicht ohne eigenes Domizil dastehen. So führten die Rathauspläne der Stadt zu einem Ringvertrag

zwischen Stadt, Schützengilde und Härke, dem die Hauptversammlung der Gilde am 11. Juni 1956 zustimmte: Die Gilde übernahm das Grundstück des Schützenhaus-Gartens von Härke.

Dort entstand der Neubau des Gildesaals, wie er noch

heute das Gesicht des Schützenplatzes prägt. Die Schützengilde verkaufte ihren alten Saalbau samt Grundstück an die Stadt, das neue Rathaus konnte gebaut werden.

Der neue Gildesaal war für die Schützen eine Rückkehr zu den Orten des Ursprungs,

bedeutete aber auch eine Änderung im Freischießen-Ablauf.

1959 wurden Freischießen-Könige erstmals auf dem Marktplatz proklamiert. Bis dahin geschah dies im Schützenhaus-Garten, wo seitdem der Gildesaal steht.

HINTERGRUND

Schützengilde zu Peine von 1597

- Gründungsdatum: Älteste Erwähnung 1597.
- Hauptmann: Andreas Höver
- Adjutant: Jörg Buchberger
- Aktuelle Mitgliederzahl: 381
- Abteilungen: drei Züge und sechs Sektionen.



Andreas Höver
Schießabteilung
inoffiziell gibt es noch eine „Wandertruppe“ und die Fußballgruppe

● Höhepunkte: Frühjahrsvergnügen (wechselnd als Konzerte etwa mit dem Orchester MSG Peine/Ilse oder als Frühschoppen-Veranstaltung mit Livemusik,



Jörg Buchberger
Ball des Königs der Schießabteilung, sogenannter „Kleiner Königsball“
● Ansprechpartner: Stefan Lerch, E-Mail: sl@stephan-lerch.de

● Internetadresse: www.schuetzengilde-peine.de



Die alte Schützengilde: Werner Kopitzki zeichnete dieses Bild für das Buch „400 Jahre Schützengilde zu Peine von 1597“.



Saal der Schützengilde: Auf diesem Parkett tanzten die Schützen bis 1957 bei ihren Bällen.



Einweihung der neuen Schützengilde: Am 31. Mai feierte die Schützengilde zu Peine die Eröffnung ihres neuen Saales.



Bürgerkönig: Heinz Krüger war 1958 Majestät des Peiner Freischießens.



Einladung zum Königsball: Bürgerkönig Heinz Krüger lud seine Gäste persönlich ein.